

München/Bagan, Februar 2011

Liebe Freunde von Myanmar,

2000-2010: Zehn Jahre Myanmar Stiftung! Wir haben unser 10-jähriges Jubiläum nicht gefeiert, aber wir wollen diesen Brief an alle, die uns seit dieser Zeit unterstützen nutzen, einen kurzen Rückblick auf 10 erfolgreiche Jahre der Arbeit in Myanmar zu geben.

Die Idee zur Gründung der Stiftung wurde am Geburtstag von Jürgen von Jordan im Februar 2000 geboren. Seitdem sind EUR 1.412.731,88 (ohne Fluthilfe) für Projekte im Kinder- und Jugendbereich gespendet worden. 1.093 Menschen (Summe aller privaten Spender und Firmenspender), die alle die Liebe zu Myanmar verbindet, haben dazu beigetragen.

Die Bilanz ist durchwegs positiv:

- 28 Schulen wurden gebaut. Hinzu kommt das Bagan Language Center mit Dependence in Nyuang U.
- 6 Waisenhäuser werden kontinuierlich unterstützt, alle wurden auch durch die MF errichtet.
- 4 Krankenhausprojekte wurden gemeinsam mit Interplast realisiert (New Bagan, Tandwe/Nagpali, Mrauk-U, Kengtung)
- Im Rahmen einer Spendenaktion für die Opfer der Flutkatastrophe im Delta im Mai 2008 wurden gut 315.000,00 EUR in ein Existenzhilfeprogramm für die Opfer der Flutkatastrophe im Delta investiert.
- Das durchschnittliche jährliche Budget beträgt rd. 150.000,00 EUR.

Die Wahlen am 7. November 2010 haben der Welt anschaulich vor Augen geführt, dass die Menschen in Myanmar keine Chance haben, ihre Stimme in freien, demokratischen Wahlen zu erheben, und damit die Veränderung des Systems herbeizuführen. Die Militärjunta hatte von vorne herein das Wahlverfahren so festgelegt, dass die Opposition keine Aussicht auf Erfolg hatte. In vielen Wahlkreisen gab es zum Beispiel gar keine Oppositionskandidaten, da die Regierung 30.000 Wahlposten aufgestellt hatte und Kandidaten rd. 500 USD hinterlegen mussten, um sich überhaupt registrieren zu lassen. Eine Summe, die kaum jemand in Myanmar aufbringen kann. Nur die Machthaber sind dazu in der Lage. Die Opposition konnte nur verlieren und gestand ihre Niederlage nach der Wahl ein.

Die Hoffnungsträgerin für viele, Aung San Su Kyi, wurde ein paar Tage nach den Wahlen aus Ihrem jahrelangen Hausarrest entlassen. Wenigstens hat die Junta damit ihre Ankündigung wahr gemacht. Nun schaut alle Welt darauf, wie lange Aung San Su Kyi in Freiheit ihre friedliche, oppositionelle Arbeit fortsetzen kann. Ihre Freilassung hat die ganze Welt mit Freude aufgenommen. Aber Myanmar's Menschen werden schnell wieder vergessen, wenn keine Sensationen aus dem Land zu berichten sind.

Wir werden uns auch weiter für die Menschen in Myanmar nach unseren Möglichkeiten einsetzen. Lassen Sie uns einen aktuellen Überblick über unsere Projekte geben.

### **EXISTENZHILFE DELTA (Bericht von Dr. Hellmut Kirchner)**

Zweieinhalb Jahre nach der Springflut im Delta des Irawadi durch Zyklon NARGIS mit 150.000 Toten und 500.000 Obdachlosen hat die tropische Vegetation die sichtbaren Wunden fast überall geschlossen. Auf Felder geschleuderte Schiffe und auffallend viele frischglänzende Wellblechdächer erinnern noch an die Katastrophe und die Reparaturen danach.

Die Frage nach einem besseren Schutz gegen künftige Fluten versuchen wir, mit einem Früh-Warn-System zu beantworten. In zwanzig exponierten Dörfern werden wir Antennen für Mobilfunk installieren und ein Gerät anschaffen, das entweder beim Abt des meistens sehr kleinen und bescheidenen Klosters oder beim „Bürgermeister“ des Dorfes untergebracht und zugänglich ist. Ein Solar-Panel sorgt für die erforderliche Batterie-Ladung. Die Umsetzung erfolgt durch Frau Kalayar Moe-Schreiber, die dieses Projekt entwickelt hat. Die Installation kostet etwa Euro eintausend pro



Station und Dorf. Die Mittel dazu stammen aus Rückflüssen seitens der Empfänger unserer Hilfsmaßnahmen aus Mitte 2008. Wie die meisten von Ihnen wissen, konnten wir damals mit Ihrer Hilfe mehreren hundert Familien jeweils mit etwa eintausend USD in Form von Saatgut, Traktoren, Düngemittel oder Treibstoff helfen, mit dem Verständnis, dass ein Teil über einen Zeitraum von mehreren Jahren zurückgeführt werde und dieser Rückfluss dann in lokale Gemeinschaftsprojekte investiert werde.

Mit unserem zweiten Delta-Manager, Mr. Saw Saw konnten wir dieses Jahr einen gut befestigten Verbindungsweg einweihen. Er verbindet über eine Wegstrecke von mehr als einem Kilometer zwei Dörfer. In der Regenzeit waren die Möglichkeiten, entweder durch wadentiefen Matsch zu waten oder mit Booten auf dem nahegelegenen Fluss zu paddeln, um die Schule im Nachbardorf zu erreichen. Der Weg besteht aus zwei seitlichen Reihen von doppelten Ziegelsteinen auf einem Betonfundament, aufgefüllt mit gut wasserdurchlässigem Sand, der von den seitlichen Wänden gehalten wird. Die trockene Oberfläche bei strömendem Regen während unseres Besuchs, scheint die Konstruktion des „Highway for Blessing“ zu bestätigen, wie er von den Dörflern getauft wurde. Mit den übrigen Mitteln konnte ein „Community Center,“ (Gemeinschaftsraum von ca. 40 qm aus Ziegeln mit festem Dach drüber) und einem freistehenden Toilettenhäuschen, dem ganzen Stolz des Dorfes, errichtet werden. Es bedurfte einiger Überzeugung und der Unterstützung einer zufällig zu den Festlichkeiten gekommenen jungen Ärztin, die Bauherren von dem Sinn eines zweiten „Häusels“ zu überzeugen. Hurra, es sind noch ein paar Ziegel übrig und etwas Wellblech und für die Installationen werden die übrigen Rückflüsse in diesen Dörfern ausreichen. Schon fast genau vor einem Jahr konnte bereits die erste, aus Rückflüssen und Zusatzspenden finanzierte Dorfschule in neuem Design (größere Klassenräume, ordentliche Möbel) und mit solarer Stromversorgung einweihet werden.

Unser weiteres Engagement im Delta, seinerzeit ausgelöst durch die Flutkatastrophe im Mai 2008, wird durch das Volumen und den Zeitlauf der Rückflüsse bestimmt, was Beides sich nicht klar vorhersehen lässt, sich aber gewiss noch über zwei bis drei Jahre spannen kann. Zusatzspenden sollten es uns erlauben, Ergänzungen wie zum Beispiel Solaranlagen zu bauen, die nicht durch die Rückflüsse finanzierbar sind. Als Delta-manager der Myanmar Stiftung danke ich Ihnen für Ihr besonderes Interesse und freue mich über weitere zweckgebundene Spenden.

### **SCHULPROJEKTE (Bericht von Jürgen von Jordan)**

Der Fokus unserer Arbeit in Myanmar sind Projekte im Kinder- und Jugendbereich. Nichts ist da wichtiger als eine gute Schulausbildung. Diese ist grundsätzlich nicht nur schlecht in Burma, sondern häufig flächendeckend gar nicht vorhanden. Daher haben wir uns auf den strukturschwachen Raum um Bagan konzentriert. Der Grund: Jürgen von Jordan und unsere Projektleiter Moses wohnen zum Großteil in Bagan und die meisten Reisenden besuchen Bagan und können somit sich auch ein Bild von der Arbeit vor Ort machen.

Die Bilanz nach 10 Jahren Arbeit in Schul- und Ausbildungsprojekten in Myanmar lässt sich sehen: Insgesamt wurden 28 Schulprojekte plus BLC realisiert. Davon:

- 6 Dorfschulen mit ca. 1290 Schülern
- 16 Mittelschulen mit rd. 3500 Schülern
- 6 High Schools mit insgesamt 2970 Schülern
- 1 Bagan Language Centre (BLC) mit Depandance in Nyaung-U

Die meisten Schulbauten sind zweckgebundene Spenden einzelner Spender. Wir versuchen, vor Projektbeginn die Spender auch davon zu überzeugen, die laufenden Kosten der Schulen (für z.B. Lehrmaterial, Schulkleidung etc.) zu übernehmen.

Unsere Prognose für 2010 sah 22 Schulen und 6500 Schüler vor. Wir sind stolz, dass wir heute eine Bilanz von insgesamt 28 von uns gebauten Schulen mit über 8000 Schülern vorweisen können. Dazu kommt noch das BLC mit ca. 400 Schülern p.a. Als Motor dieser rasanten Entwicklung muss hier Stiftunglife genannt werden, aber auch Einzelspender aus dem Kreis von Stiftunglife und der Myanmar Stiftung.



Nachdem unsere Stiftung als wohl einzige ausländische Organisation die Genehmigung erlangt hatte, auch High Schools zu bauen, haben wir uns damit natürlich eine neue Verantwortung aufgeladen, den hunderten von Absolventen weiter zu helfen. Hier ist v.a. Stiftungslife mit ihrem „Timm Förderprogramm“ eingetreten, das inzwischen 50 Studenten zu Stipendien an inländischen Hochschulen verholfen hat. Diese auf maximale 5 Jahre festgelegte Förderung im Wert von rund USD 4200 pro Stipendium ist ähnlich wie bei Bafög ein später zu tilgendes Darlehen, für das die Studenten mit ihren Eltern bürgen. Die Rückzahlungen sind für Darlehen an weitere Stipendiaten gedacht. Wir haben mit diesem Tilgungsprinzip gute Erfahrungen mit Nargis geschädigten Bauern und Fischern im Delta gemacht. Auch die Myanmar Stiftung will ein ähnliches Konzept für sein Stipendienprogramm anwenden.

### **WAISENHÄUSER (Bericht von Alexander Nette)**

In unserem Berichtsbrief vom März dieses Jahres hatten wir Ihnen unsere 6 Waisenhäuser schon im Einzelnen näher vorgestellt.

Wir erhalten von unseren burmesischen Projektleitern laufend Berichte über die einzelnen Häuser. Darüber hinaus haben unsere Beiratsmitglieder Christina Stercken und Alexander Nette 5 unserer 6 Waisenhäuser in diesem Jahr (zum Teil sogar zwei Mal) persönlich besucht (das 6. Waisenhaus Loikow liegt in einem für Ausländer gesperrten Gebiet - hier werden wir über unseren örtlichen Projektleiter informiert). Auf Grund unserer Besuche und der Projektleiterberichte und können wir sagen: Unseren Waisenkindern geht es gut. Sie machen einen fröhlichen und gesunden Eindruck und werden von den Mitarbeitern der Waisenhäuser liebevoll umsorgt und erzogen.

Die Zahl der von uns betreuten Kinder ist in diesem Jahr leicht gestiegen. Wir betreuen jetzt in den 6 Waisenhäusern insgesamt ca. 190 Kinder. Davon sind ca. 70 Mädchen und ca. 120 Jungens. Insbesondere in den kleineren Waisenhäusern Thanlyn, Justina und Living Water, die mit jeweils etwa 20 Kindern nach Art eines SOS Kinderdorfes geführt werden, sind die räumlichen Kapazitäten mehr oder weniger ausgeschöpft und es können kaum sehr viel mehr Kinder aufgenommen werden.

Wie Sie vielleicht erinnern, unterstützen wir bisher jedes Waisenkind mit einem Betrag von etwa 250 USD pro Jahr. Mit diesem Betrag, den wir versuchen durch Patenschaften zu generieren, kann nur die Grundversorgung erbracht werden. Darüber hinaus besteht natürlich weiterer Bedarf z.B. für eine bessere medizinische Versorgung, für Nachhilfeunterricht, bessere Kleidung und ähnliches. Erschwerend kommt hinzu, dass die Preise in Burma unaufhörlich steigen. Wir haben uns deshalb entschlossen, ab dem Jahr 2011 den jährlichen Unterstützungsbetrag von 250 USD pro Kind und Jahr auf 340 USD zu erhöhen. Unsere Paten unterstützen uns pro Kind mit 240 EUR p.a., was je nach Wechselkursentwicklung die allgemeinen Kosten pro Kind weitgehend gedeckt. Wenn Sie Ihren Patenbetrag anheben können, würden wir uns darüber natürlich sehr freuen. (Bitte schicken Sie in diesem Fall eine Benachrichtigung über die Erhöhung Ihres jährlichen Beitrags an unseren Träger: Maecenata Management GmbH, Herzogstrasse 60, 80803 München, Tel. +49 89 28 44 52 / Fax +49 89 28 37 74, email; info@myanmar-stiftung.de). Soweit dies nicht möglich ist, werden wir die Erhöhung der laufenden Ausgaben aus bei uns eingehenden allgemeinen Spenden realisieren.

Nachdem wir uns bei unseren Vorort-Besuchen von der Notwendigkeit überzeugt hatten, haben wir im Jahr 2010 in unseren Waisenhäusern verschiedene Bau- bzw. Reparaturmaßnahmen mit einem Betrag von rund 14.000 USD finanziert. Hierbei handelt es sich um den Bau eines Toilettengebäudes in Mau Bin, den Bau einer Schutzmauer und Dachreparaturen beim Justina und beim Living Water Waisenhaus sowie um den Bau einer Klärgrube in Thanlyn. Die Maßnahmen sind inzwischen mehr oder weniger abgeschlossen und die Heimleiter sind für die eingetretenen Verbesserungen ausgesprochen dankbar.

### **STIPENDIEN (Bericht von Christina Stercken)**

Wie schon in unserem Spenderbrief im März 2010 angesprochen, hat die Myanmar Stiftung beschlossen, ein Stipendienprogramm für die Kinder aus unseren Waisenhäusern aufzusetzen. Ziel ist es die Ausbildung von Kindern nach Schulabschluss zu finanzieren. Im Jahr 2010 haben 5 Kinder (4 Jungen, ein Mädchen) aus den Waisenhäusern erfolgreich den 10th Standard abgeschlossen.



Der 10. Standard ist das Abschlussjahr in staatlichen Schulen in Burma. Danach gehen die Kinder in einen praktischen Beruf („learning on the job“) oder werden bei entsprechenden Leistungen zu einem Studium zugelassen. Das System unterscheidet zwischen technischen und geisteswissenschaftlichen Studien. Die Aufwendungen für das Studium sind deutlich höher als der jährliche Betrag von 240 EUR, die im Rahmen einer Patenschaft den Kindern in den Waisenhäusern zugutekommen.

Die monatliche Zuwendung wird 70 USD betragen, die ¼-jährlich ausgezahlt werden. Unsere Projektleiter Moe und Min Min, die die Waisenhäuser betreuen, werden auch die Stipendiaten betreuen und die Auszahlungen vornehmen. Diese erfolgt nur, wenn nachweisliche Belege vorliegen, nach denen die Kinder wirklich die Universität besuchen und Ihrer Ausbildung nachkommen. Vor Antritt des Studiums, werden alle Studenten an einem Englischkurs teilnehmen. Vierteljährlich erfolgt auch das Reporting über das Programm. Das gesamte Studium dauert je nach Studienrichtung 3-5 Jahre und wird somit insgesamt bis zu 4.200,- USD pro Student kosten. Nach dem ersten Jahr werden wir die gemachten Erfahrungen auswerten und auch den Austausch mit Stiftungslife suchen, die ein ähnliches Programm schon seit 2 Jahren erfolgreich durchführen.

Wir haben das Programm im Dezember (dem Beginn des Studienjahres) begonnen. Im ersten Jahr werden wir 8 Kinder finanzieren. Da nur 5 Kinder aus unseren Waisenhäusern, den Abschluss geschafft haben, wir aber zweckgebundene Spenden erhalten haben, die auf die Förderung von Mädchen beschränkt sind, werden wir zusätzlich 3 Mädchen fördern. Da unser Projektleiter Moe Lehrer an einer Schule ist, werden wir drei der besten Schulabsolventinnen aus seiner Schule in diesem Jahr zusätzlich fördern.

#### **BAGAN LANGUAGE CENTER (Bericht von Jürgen von Jordan)**

Wir sind froh Ihnen berichten zu können, dass die Schwierigkeiten im Bagan Language Center, auf die wir in unserem Brief im letzten Jahr hingewiesen hatten, der Vergangenheit angehören. Seit der neue Leiter, Thura Tow, der im April die Arbeit in der Schule aufgenommen hat, hat sich vieles verändert. Thura Tow hat mit Unterstützung der Lehrer Khu Khu, Yo Yo Aung, Margret, Shwe Zin und vielen Volontären sowohl das Lehrprogramm wie auch das Marketing deutlich verbessert. Die gestiegenen Schülerzahlen zeigen beeindruckend den Erfolg des neuen Teams. Rund 350 Schüler sind im vergangenen Jahr am BLC in Englisch und IT-Kursen unterrichtet worden. Daneben unterhalten wir dort auch einen Kindergarten.

Auch im Berichtswesen haben wir Verbesserungen eingeführt. Thura Tow muss regelmäßig an ein Dreier -Gremium bestehend aus Peter Gruetzmacher als Vorsitzender, sowie an Jürgen von Jordan, und an unseren Projektleiter für Schulen, Moses, berichten. Peter G. betreut seit langen Jahren als Senior Expert (bezahlt vom SES/Bonn) das BLC und den Einsatz der Volontäre. Peter G. wird zusammen mit Prof. Volker Raddatz Anfang 2011 wieder ein 3-wöchiges Lehrerbildungsseminar für die 25 Englischlehrer unserer Schulen und unserer Lehrer am BLC durchführen.

#### **SAVE THE DATE!**

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass wir 2011 wieder eine Veranstaltung der Myanmar Stiftung planen. **Jan-Philipp Sendker**, der Autor des Buchs „Herzenhören“, das fast jeder Burma-Liebhaber kennt, hat zugesagt **am 12. Mai 2011, 19 Uhr in der Schweisfurth Stiftung, Südliches Schlossrondell 1, 80638 München an unserer Veranstaltung teilzunehmen.** Neben einem kurzen Update über die Stiftungsarbeit wird Jan-Philipp Sendker wird aus seinem **wunderbaren Buch über eine große Liebesgeschichte „im Herzen von Burma“ vorlesen** und auch seine weiteren Bücher vorstellen.



**WIR DANKEN IHNEN FÜR 10 JAHRE VERTRAUEN UND UNTERSTÜTZUNG!**

Im Namen des gesamten Beirates der Myanmar Stiftung (Jürgen von Jordan, Dorothee Gräfin Kanitz, Alexander Nette, Dr. Hellmut Kirchner, Christina Stercken) möchten wir allen Spendern für die - zum Teil schon langjährige - Unterstützung, sehr herzlich danken. Wir sind auch weiterhin auf Ihre Zuwendungen angewiesen.

Auf die nächsten 10 Jahre erfolgreiche Arbeit in Myanmar!

Ihr/Ihre

Jürgen von Jordan

Christina Stercken

Myanmar Stiftung  
Konto Nr. 90 198 718  
HypoVereinsbank München BLZ 700 202 70  
IBAN und BIC für Auslandsüberweisungen:  
IBAN: DE 5870 0202 7000 9019 8718  
BIC: HYVEDEMMXXX

[www.myanmar-stiftung.de](http://www.myanmar-stiftung.de)  
Email: [info@myanmar-stiftung.de](mailto:info@myanmar-stiftung.de)